

17.-19. Juli 2026 Bilaterale Wettbewerbsausstellung Deutschland-Schweden  
in der Sparkassen-Arena Bernau am Ladeburger Dreieck, 16321 Bernau bei Berlin

## Newsletter #9

( Oktober 2025 )

### Die Jubiläen der Bephila 2026 »100 Jahre Berliner Funkturm«

**SAMMELGEBIET DEUTSCHLAND**

#### Jubiläen zur BEPHILA 2026 (Teil 1): 100 Jahre Berliner Funkturm

Der Funkturm, bis heute eines der markantesten Bauwerke Berlins, wurde in nur zwei Jahren auf dem Gelände der damaligen Deutschen Funkausstellung errichtet. Bei ihrem Entwurf für den damals 138, heute 150 Meter hohen Turm hatten sich die Architekten Heinrich Straumer und Johannes Halne vom Pariser Eiffelturm inspirieren lassen. Wie das Pariser Wahrzeichen war auch der Berliner Funkturm eine technische Meisterleistung seiner Zeit. Vorrangig sollte die 400 Tonnen schwere Stahlkonstruktion des Turms, von der Berliner Firma Steffens und Nölle als reines Stahlgitter mit genieteten Stahlfachwerkträgern errichtet, als Sendeturm des Berliner Rundfunks dienen.

Bei der Planung und dem Bau wurden zudem die Wünsche des Berliner Messe-Amtes nach Einbeziehung eines Restaurantgeschosses und einer Aussichtsplattform berücksichtigt. Für das bis heute bei Berlinern und ihren Gästen beliebte Turmrestaurant wurde in 55 Meter Höhe eine über zwei Etagen gehende und um 5 Meter auskragende Kanzel errichtet.

Die mit einem gläsernen Falstahl zu erreichende Aussichtsplattform stabilisierte man in 126 Meter Höhe. Beide Plattformen – in Kontrast zum schlanken Stahlkörper des Turmes stehend – geben dem Längs-Lalatsch ein besonderes Gepräge und sichern ihm den Wiedererkennungswert, den er als Wahrzeichen Berlins seit gut 100 Jahren weltweit besitzt. Seit 1966 steht der Turm unter Denkmalschutz.

In Betrieb genommen wurde der Funkturm am 3. September 1926 anlässlich der 3. Funkausstellung. Bereits zur Eröffnung war die Funkausstellung auf einer Vignette mit dem neu erbauten Turm.

Zwei Jahre zuvor war bereits das hölzerne „Haus des Rundfunks“ am Fuße des Funkturms anlässlich der 1. Deutschen Funkausstellung eingeweiht worden.

Mit seiner Errichtung und der Erweiterung des Messegeländes, verkehrsgünstig am Ende der AVUS (der Automobil-Verkehrs- und Übungsstraße) und der Ringbahn (Bahnhof Witzleben) gelegen, entwickelte sich im Westen Berlins in kurzer Zeit die Messe Berlin zu einem Ausstellungsplatz von internationaler Bedeutung. Der Berliner Funkturm spielte dabei eine wichtige Rolle. Schnell avancierte er zu einem der beliebtesten Ausflugsziele Berlins, wie wir dem Text der rückseitigen Ereignis Karte vom Oktober 1926 entnehmen können. Danach wurden 1926 schon 375.000 Besucher gezählt!

In diesem Jahr finden wir den Funkturm auch auf einem gesuchten Maschinenwertbestempel des Postamts Berlin W 35, der für die „5. Grosse deutsche Funkausstellung“ war. Auf dieser Ausstellung wurde der Startschuss für die Entwicklung des Fernsehens in Deutschland gelegt.

*philatelie 578 | August 2025*

In der Oktober-Ausgabe der Zeitschrift „philatelie“ beginnen wir mit einer mehrteiligen Artikelserie über die Jubiläen der Ausstellung.

Das 100-jährige Bestehen des Berliner Funkturms leitet diese Serie ein. Auf vier Seiten präsentiert Hans Ulrich Schulz Interessantes zur Geschichte des bekannten Berliner Wahrzeichens, wobei auch die philatelistischen Spuren nicht zu kurz kommen.

Der gesamte Artikel kann auf der Website der Bephila heruntergeladen werden.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website der Ausstellung

<https://www.bephila.de>

# Besuchen Sie uns am Ku'damm 200 !

**Telefon: 030 8870 9962**

**[www.auktionshaus-schlegel.de](http://www.auktionshaus-schlegel.de)**

**[mail@auktionshaus-schlegel.de](mailto:mail@auktionshaus-schlegel.de)**

Einlieferungen

Bar-Ankauf

Kostenlose Schätzungen

Hohe Vorschüsse

Attraktive

Vermittlungsprovisionen

Deutschlandweite

Hausbesuche



Andreas Schlegel  
Geschäftsführer



Elisabetha Schlegel  
Auktionatorin

Möchten Sie auch Ihre Besonderheiten anbieten?  
Herr Schlegel spricht mit Ihnen gerne persönlich über Ihre Einlieferung.  
Jetzt kostenlose Kataloge anfordern!

**Wir sind *DIE ADRESSE* wenn es um Ihren kostbaren Besitz geht**



## SCHLEGEL

Berliner Auktionshaus für Philatelie GmbH  
Kurfürstendamm 200 10719 Berlin [mail@auktionshaus-schlegel.de](mailto:mail@auktionshaus-schlegel.de)  
Tel.: +49 (0)30 887099-62 Fax: -63 [www.auktionshaus-schlegel.de](http://www.auktionshaus-schlegel.de)

17 till 19 Juli 2026 Bilateral Frimärksutställning Tyskland-Sverige  
i Sparkassen-Arena Bernau vid Ladeburger-Dreieck, 16321 Bernau nära Berlin

## Nyhetsbrev nr 9

( Oktober 2025 )

### Jubileumsåret för Bephila 2026 »100 år med radiotornet i Berlin«

SAMMELGEBIET DEUTSCHLAND

#### Jubiläen zur BEPHILA 2026 (Teil 1): 100 Jahre Berliner Funkturm

Der Funkturm, bis heute eines der markantesten Bauwerke Berlins, wurde in nur zwei Jahren auf dem Gelände der damaligen Deutschen Funkausstellung errichtet. Bei ihrem Entwurf für den damals 138, heute 150 Meter hohen Turm hatten sich die Architekten Heinrich Straumer und Johannes Halne vom Pariser Eiffelturm inspirieren lassen. Wie das Pariser Wahrzeichen war auch der Berliner Funkturm eine technische Meisterleistung seiner Zeit. Vorrangig sollte die 400 Tonnen schwere Stahlkonstruktion des Turms, von der Berliner Firma Steffens und Nölle als reines Stahlgitter mit genieteten Stahlfachwerkträgern errichtet, als Sendeturm des Berliner Rundfunks dienen.

Bei der Planung und dem Bau wurden zudem die Wünsche des Berliner Messe-Antes nach Einbeziehung eines Restaurantgeschosses und einer Aussichtsplattform berücksichtigt. Für das bis heute bei Berlinern und ihren Gästen beliebte Turmrestaurant wurde in 55 Meter Höhe eine über zwei Etagen gehende und um 5 Meter auskragende Kanzel errichtet.

Die mit einem gläsernen Falstahl zu erreichende Aussichtsplattform stabilisierte man in 126 Meter Höhe. Beide Plattformen – in Kontrast zum schlanken Stahlkörper des Turmes stehend – geben dem Längs-Lalatsch ein besonderes Gepräge und sichern ihm den Wiedererkennungswert, den er als Wahrzeichen Berlins seit gut 100 Jahren weltweit besitzt. Seit 1966 steht der Turm unter Denkmalschutz.

In Betrieb genommen wurde der Funkturm am 3. September 1926 anlässlich der 3. Funkausstellung. Bereits zur Eröffnung warb die Funkausstellung auf einer Vignette mit dem neu erbauten Turm.

Zwei Jahre zuvor war bereits das hölzerne „Haus des Rundfunks“ am Fuße des Funkturms anlässlich der 1. Deutschen Funkausstellung eingeweiht worden.

Mit seiner Errichtung und der Erweiterung des Messegeländes, verkehrsgünstig am Ende der AVUS (der Automobil-Verkehrs- und Übungsstraße) und der Ringbahn (Bahnhof Witzleben) gelegen, entwickelte sich im Westen Berlins in kurzer Zeit die Messe Berlin zu einem Ausstellungsplatz von internationaler Bedeutung. Der Berliner Funkturm spielte dabei eine wichtige Rolle. Schnell avancierte er zu einem der beliebtesten Ausflugsziele Berlins, wie wir dem Text der rückseitigen Ereigniskarte vom Oktober 1926 entnehmen können. Danach wurden 1928 schon 375.000 Besucher gezählt!

In diesem Jahr finden wir den Funkturm auch auf einem gesuchten Maschinenwertstempel des Postamts Berlin W 35, der für die „5. Grosse deutsche Funkausstellung“ war. Auf dieser Ausstellung wurde der Startschuss für die Entwicklung des Fernsehens in Deutschland gelegt.

philatelie 578 | August 2025

I oktobernumret av tidningen "philatelie" inleder vi en artikelserie i flera delar om utställningens jubileer.

Denna serie uppmärksammar 100-årsjubileet av Berlins radiotorn. På fyra sidor presenterar Hans Ulrich Schulz intressanta fakta om historien bakom det berömda landmärket i Berlin, inklusive filatelistiska spår.

Hela artikeln (på tyska) kan laddas ner från Bephilas webbplats.

Mer information finns på utställningens webbplats

<https://www.bephila.de>



17-19 July 2026 Bilateral competition exhibition Germany-Sweden  
in the Sparkassen-Arena Bernau at the Ladeburger Dreieck, 16321 Bernau near Berlin

## Newsletter #9

( October 2025 )

### The anniversaries of Bephila in 2026 »100 years of the Berlin Radio Tower «

**SAMMELGEBIET DEUTSCHLAND**

### Jubiläen zur BEPHILA 2026 (Teil 1): 100 Jahre Berliner Funkturm

Der Funkturm, bis heute eines der markantesten Bauwerke Berlins, wurde in nur zwei Jahren auf dem Gelände der damaligen Deutschen Funkausstellung errichtet. Bei ihrem Entwurf für den damals 138, heute 150 Meter hohen Turm hatten sich die Architekten Heinrich Straumer und Johannes Halne vom Pariser Eiffelturm inspirieren lassen. Wie das Pariser Wahrzeichen war auch der Berliner Funkturm eine technische Meisterleistung seiner Zeit. Vorrangig sollte die 400 Tonnen schwere Stahlkonstruktion des Turms, von der Berliner Firma Steffens und Nölle als reines Stahlgitter mit genieteten Stahlfachwerkträgern errichtet, als Sendeturm des Berliner Rundfunks dienen.

Bei der Planung und dem Bau wurden zudem die Wünsche des Berliner Messe-Amtes nach Einbeziehung eines Restaurantgeschosses und einer Aussichtsplattform berücksichtigt. Für das bis heute bei Berlinern und ihren Gästen beliebte Turmrestaurant wurde in 55 Meter Höhe eine über zwei Etagen gehende und um 5 Meter auskragende Kanzel errichtet.

Die mit einem gläsernen Falstahl zu erreichende Aussichtsplattform stabilerte man in 126 Meter Höhe. Beide Plattformen – in Kontrast zum schlanken Stahlkörper des Turmes stehend – geben dem Längs Querschnitt ein besonderes Gepräge und sichern ihm den Wiedererkennungswert, den er als Wahrzeichen Berlins seit gut 100 Jahren weltweit besitzt. Seit 1966 steht der Turm unter Denkmalschutz.

In Betrieb genommen wurde der Funkturm am 3. September 1926 anlässlich der 3. Funkausstellung. Bereits zur Eröffnung warb die Funkausstellung auf einer Vignette mit dem neu erbauten Turm.

Zwei Jahre zuvor war bereits das hölzerne „Haus des Rundfunks“ am Fuße des Funkturms anlässlich der 1. Deutschen Funkausstellung eingeweiht worden.

Mit seiner Errichtung und der Erweiterung des Messegeländes, verkehrsgünstig am Ende der AVUS (der Automobil-Verkehrs- und Übungsstraße) und der Ringbahn (Bahnhof Witzleben) gelegen, entwickelte sich im Westen Berlins in kurzer Zeit die Messe Berlin zu einem Ausstellungsplatz von internationaler Bedeutung. Der Berliner Funkturm spielte dabei eine wichtige Rolle. Schnell avancierte er zu einem der beliebtesten Ausflugsziele Berlins, wie wir dem Text der rückseitigen Ereigniskarte vom Oktober 1926 entnehmen können. Danach wurden 1926 schon 375 000 Besucher gezählt!

In diesem Jahr finden wir den Funkturm auch auf einem gesuchten Maschinenwertstempel des Postamts Berlin W 35, der für die „5. Grosse deutsche Funkausstellung“ war. Auf dieser Ausstellung wurde der Startschuss für die Entwicklung des Fernsehens in Deutschland gelegt.

*philetelex 578 | August 2025*

*Fotokarte des noch im Bau befindlichen Funkturms. Am 26.3.1926 nach Leningrad versandt. Vor dem Turm sehen wir das aus Holz gebaute „Haus der Funkindustrie“, errichtet, um den Funkbetrieb des noch „jungen“ Rundfunks störungsfrei durchzuführen zu können.*

*Vignette mit dem in nur zwei Jahren erbauten Berliner Funkturm, der anlässlich der dritten Großen deutschen Funkausstellung am 3. September 1926 in Betrieb genommen wurde. Links das damalige Messelogo mit dem Berliner Bär über einem großen „M“.*

*Zugleich bot sich das Bauwerk als Landmarke und „Leuchtturm“ für die damals noch junge Fliegerei an. Zu diesem Zweck installierte man in der Turmspitze einen sich drehenden Scheinwerfer, dessen Lichtstrahl in klaren Nächten bis zu einer Reichweite von 60 km zu sehen war. Für die noch ohne Richtfunk fliegenden Piloten ein willkommenes Wegweiser.*

*Funkturm bei Nacht. Gelauene Ansichtskarte eines Funkturmgestes vom 17.3.1930. Deutlich erkennbar der drehbare Lichtstrahl.*

In the October issue of the magazine 'philatelie', we begin a multi-part series of articles on the exhibition's anniversaries.

The 100th anniversary of Berlin's Radio Tower marks the start of this series. On four pages, Hans Ulrich Schulz presents interesting facts about the history of this famous Berlin landmark, including its philatelic history.

The entire article (in German) can be downloaded from the Bephila website.

Further information can be found on the exhibition website

<https://www.bephila.de>



**SCHLEGEL**  
Berliner Auktionshaus für Philatelie

